

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 5.

Leipzig, Freitag den 8. Januar 1909.

76. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Dezember 1908 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschriften mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

- Herr Fritz Amberger vorm. David Bürkli in Zürich erteilte Herrn Wilhelm Rüb Einzelprokura. (8. September 1905.)
- Herrmann Appel vormals Manz'sche Hofbuchhandlung in Straubing. Das Geschäft ging käuflich unter Ausschluß der Verbindlichkeiten auf Herrn Friedrich Klüber über, der es unter der Firma Friedrich Klüber vormals Manz'sche Hofbuchhandlung H. Appel weiterführt. Komm.: Boldmar. (12. Dezember 1908.)
- Richard Drischel in Laibach siehe Otto Fischer.
- Otto Fischer in Laibach. Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung wurde von Herrn Richard Drischel mit Aktiva und Passiva käuflich erworben, der das Geschäft unter seinem Namen weiterführt. Komm.: Hoffmann. (25. Oktober 1908.)
- Häusler & Teilhaber in Stuttgart siehe H. D. Sperling.
- Friedrich Klüber vormals Manz'sche Hofbuchhandlung H. Appel in Straubing siehe H. Appel.
- Franz Meyer in Dresden. Der bisherige Prokurist, Herr Otto Böhle, trat als Teilhaber in die Firma ein; seine Prokura ist hiermit erloschen. (Oktober 1908.)
- Carl Rühle in Leipzig. Herr Eugen Rühle trat als Teilhaber in die Firma ein. Die Firma wird von jetzt an gezeichnet und vertreten durch die Herren Carl Wilhelm Theodor Rühle, Friedrich Wilhelm Carl Rühle, Fritz Julius Eugen Rühle. (1. Januar 1909.)
- Franz Schröder Buchhandlung und Antiquariat in Dresden siehe Reinhard Schwarz.
- Herr Reinhard Schwarz in Dresden trat seine Buchhandlung an Herrn Franz Schröder käuflich ab, der sie unter der Firma Franz Schröder Buchhandlung und Antiquariat fortsetzt. Komm.: Brauns. (1. Januar 1909.)
- E. Schweizerbart'sche Verlagsh. (E. Nägele) in Stuttgart. Herr Dr. Th. Sproesser wurde als Teilhaber in die Verlagsbuchhandlung aufgenommen. Der Wortlaut der Firma wurde in E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Nägele & Dr. Sproesser geändert. Die Vollmacht des Herrn Julius Voß bleibt auch für die neue Firma bestehen. (2. Januar 1909.)
- Herr C. J. Sichmann in Riga erteilte seinem Sohne, Herrn Eustache Sichmann, General-Prokura. Herr A. Walther wird nach wie vor den Geschäftsführerposten beibehalten. (1. November 1908.)
- H. D. Sperling in Stuttgart. Die reisebuchhändlerische und Kommissions-Abteilung des Geschäfts wurde ohne Außenstände und Verpflichtungen an die Herren Georg Häusler, Gustav Jehnicke und Oskar Wolf abgetreten, die sie unter der Firma Häusler & Teilhaber weiterführen. Komm.: Haeffels Comm.-Geschäft. Das der Reisebuchhandlung angegliederte Versandgeschäft bleibt in den Händen des Herrn Otto Sperling, auch dessen Zweiggeschäft in Mailand wird von dieser Veränderung nicht getroffen. Ebenso bleibt die den obengenannten Herren erteilte Prokura vorerst in Kraft. (2. Januar 1909.)

Leipzig, den 5. Januar 1909.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Rundschriften über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschriften nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.